



**Gustav-Adolf-Werk
Württemberg**

11. Februar 2012

www.gaw-wue.de

Am 11. Februar 2012 beschrieb in Stuttgart der Präsident des Gustav-Adolf Werkes Prof. Dr. Dr. Hüffmeier vor Mitarbeitern des GAW Württemberg in vier Punkten, was evangelisch sein bedeutet

- In der Kirche hat die im Licht von Jesus gelesene Bibel das erste Wort. Alles, was seither dazu gewachsen ist, auch die eigene lutherische Tradition, ist zweitrangig.
- .Die Kirche ist die Versammlung der Laien, in der es dienende Ämter gibt, aber keine Amtsträger, die über andere herrschen.
- Die Kirche ist dann eins, wenn alle miteinander auf das Evangelium hören. Es ist nicht nötig, dass alle zu nur einer Organisation gehören.
- Die Kirche darf zum Glauben an die freie Gnade Gottes für alle Menschen einladen. Die wird nicht durch das begrenzt, was der Mensch tut. Mit guten Taten erwirbt man sie nicht, mit bösen Taten verliert man sie nicht.

Ökumene gibt es nur dort, wo der Glauben in verschiedener Weise gelebt wird. Für die Christenheit bleibt es wichtig, dass es überall in ihr Menschen gibt, für die diese Punkte wesentlich sind. Deshalb ist es wichtig, dass auch die kleinen evangelischen Kirchen über das Gustav Adolf Werk Gemeinschaft erleben und Hilfe bekommen.

(Pfarrer Reinhart Haug)